Umweltzentrum Kreis SHA e.V., Gelbinger Gasse 85, 74523 Schw. Hall, Tel. 0791/55967, Fax 9540780, Email: umweltzentrumSHA@web.de
homepage: www.umweltzentrum-schwaebisch-hall.de , BV: IBAN 45622500300000199227, Sparkasse SHA-CR

UZ-Info 1/18

.....Schwäb. Hall, den 19.12.2018

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltzentrums, liebe Mitarbeiter im LNV-Arbeitskreis

Zuerst darf ich Ihnen meine große Erleichterung mitteilen, dass das Umweltzentrum auch **2018 finanziell gerade so über die Runden gekommen ist** – auch dank zahlreicher Spender/Unterstützer aus Ihrem Kreis. Dafür auch im Namen des Vorstands ein GROßES DANKE! Über dem Berg sind wir jedoch noch lange nicht – auch in 2019 müssen wir sicher einiges an Zeit und Mühe in unsere Finanzierung investieren. Schade, dass dies unvermeidbar zulasten der Naturschutzarbeit gehen wird. Halten Sie also **bitte weiter Umschau nach neuen Unterstützern** für das UZ, damit wir möglichst bald diese Sorgen los haben.

einige Gedanken zur Arbeit

In 2018 war es unübersehbar, dass sich die **Konfliktbereiche im Natur- und Umweltschutz deutlich verstärkt haben** – was hauptsächlich der nach wie vor boomenden Wirtschaft und den zunehmend knapper werdenden ökologisch relevanten Ressourcen geschuldet ist: Der **Flächenhunger** für kommunale Gewerbe- und Siedlungsflächen nimmt zu, laufend werden neue, teils **gigantisch große Viehställe genehmigt** mit der Folge, dass die Feldflur noch stärker genutzt und gedüngt wird und naturnahe Flächen verschwinden. Auch in den **Wäldern wird inzwischen rund um das Jahr gesägt**, um dem Hunger der Holzwirtschaft zu sättigen oder um dem Eschensterben und Borkenkäfer Herr zu werden. Dazu waren wir noch mit einer **Dürre** konfrontiert, die mit Sicherheit viele wertvolle Biotope massiv geschädigt und die Artenvielfalt dezimiert hat.

Umso wichtiger wird unsere Arbeit! Und erfreulicherweise konnten wir 2018 einiges zum Positiven bewegen. So wurden mit Hilfe unserer BFDlerin Sabine Hirsch eine große Anzahl von **Belastungen und Verstößen an den Seitenbächen der Jagst aufgedeckt**. Ein Grund dafür ist die völlig unzureichende Durchführung von Gewässerschauen durch die verantwortlichen Kommunen. Das Landratsamt hat nun die Kommunen angemahnt, ihrer Pflicht schleunigst nachzukommen. Eine ganze Reihe von Einleitungen wurden inzwischen unterbunden.

Nahe **Sulzdorf** konnten wir einen **höchstwertigen Magerrasen vor der Überbauung mit Solarmodulen** bewahren – der Investor hat nun umgeplant und kümmert sich zukünftig um die Pflege. Und in **Schwäbisch Hall** wurde der Wunsch von UZ und der Baumschützergruppe erfüllt, an **den Begehungen teilzunehmen, wo über das Fällen von Bäumen entschieden** wird. Erste Bäume konnten so schon „gerettet“ werden.

Hinsichtlich der im Regionalen Grünzug geplanten **Erlebnisbrauerei bei Crailsheim-Saurach** konnten wir einen Etappensieg verzeichnen: Die von uns vorgeschlagenen **Alternativstandorte** wurden von LRA und Regionalverband aufgegriffen und müssen nun **im weiteren Verfahren beachtet werden**. Vom Tisch ist der Sauracher Standort damit aber noch lange nicht.

Erfreulich entwickelt hat sich auch der **Kontakt mit dem Landratsamt**: Nach den heftigen Auseinandersetzungen betreffs einiger Windparkgenehmigungen (vor allem Orlach) ist man jetzt wieder **zunehmend um einen besseren Austausch mit dem UZ** bemüht – dem wir natürlich gerne in gleicher Weise begegnen.

Alle weiteren Aktivitäten erfahren Sie auf der nächsten Seite und bei unserer **Mitgliederversammlung am 15. März 2019**, zu der Sie jetzt schon herzlich eingeladen sind.

Das Umweltzentrum wünscht Ihnen frohe Festtage und einen guten Start in das neue Jahr!

Herzliche Grüße Ihr

Aus der Arbeit des Umweltzentrums

Wir sind zu mehreren Anträgen zur **Fällung von Baum-Naturdenkmalen** angehört worden. Bei der **Weidbuche nahe Billingsbach** und einer **Lindenreihe nahe Bölgental** haben wir uns für einen Teilerhalt ausgesprochen. Eine **Eiche in Gröningen** sollte wegen Eichenprozessionsspinner gefällt werden, was wir strikt abgelehnt haben. Aus dem gleichen Grund sollen die prächtigen **Eichen am Kindergarten in Wildenstein** gefällt werden – die allerdings nicht unter Schutz stehen. Auch dort haben wir entschieden für den Erhalt votiert und auf Fehler bei der Bekämpfung der Raupen hingewiesen.

Hinsichtlich des **geplanten Steinbruches bei Satteldorf-Bölgental** gab es mit dem Steinbruchbetrieb Gespräche und Ortsbegehungen. Dabei ist die Firma auf wichtige Forderungen der Naturschutzverbände wie dem Erhalt des alten Steinbruches eingegangen. Die dortige Bürgerinitiative haben wir wegen ihrer unsachlichen und teilweise inkorrekten Argumentation NICHT unterstützt. Teilgenommen haben wir allerdings mit einem Informationstisch an einem offiziellen Diskussions- und Informationsabend.

Viel Arbeitszeit wurde wieder in die laufenden **Flurneuordnungsverfahren** investiert, so konnte in **Mainhardt-Geißelhardt, Crailsheim-Jagstheim / –Westgartshausen** und **Wolpertshausen-Cröffelbach** der Erhalt vieler Biotope erreicht werden. In **Sulzbach-Laufen-Kohlwald** haben wir uns für eine fachgerechte Pflege der im Verfahren angelegten Biotope eingesetzt. Der Anordnung des **FNV Grimmbach** haben wir zugestimmt, damit dort die Interessen von Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft entflechtet werden können.

Zu der geplanten **110-KV-Leitung Kupferzell – Rot am See** haben wir uns im Rahmen des **Raumordnungsverfahrens** mit einer umfangreichen Stellungnahme zu den vorgeschlagenen Trassenkorridoren geäußert und uns gegen Freileitungen und gegen die drei nördlichen Trassenvarianten ausgesprochen. Weil allerdings durch Erdkabel im Wald und bei den Talquerungen auch starke Schäden drohen, haben wir den teilweisen Einsatz des Bohrspülverfahrens gefordert und grundsätzliche Alternativen zum Vorhaben vorgeschlagen.

Neben unserem Lob für die zahlreichen vom Regierungspräsidium am Fluss umgesetzten Maßnahmen hat das Umweltzentrum bei den letzten beiden „**Runden Tischen zur Jagst**“ auf die noch bestehenden Defizite u.a. bei den Zuflüssen hingewiesen.

An den geplanten **Pflegeabschnitten am Kocher** wurden von uns **wieder Biotopbäume markiert**, damit sie nicht der Säge zum Opfer fallen.

Beim umstrittenen, stillgelegten **Windrad in Orlach** mussten wir uns mit Anträgen des Betreibers zu einem Winter- und Nachtbetrieb auseinandersetzen. Zu einem **geplanten Windpark bei Lorenzenzimmern** haben wir den Verzicht von einer Anlage gefordert, die nun tatsächlich auch nicht gebaut werden soll.

Bei einem Termin mit dem **Regionalverband Heilbronn-Franken** haben wir uns kritisch zu im Landkreis **geplanten großen Gewerbestandorten** geäußert. Vor allem die weit ausgreifende Erweiterung des **Gewerbeparks Satteldorf** (-> Bild) wird von uns abgelehnt.

Von mehreren Kommunen wurden wir wieder zu **geplanten Baugebieten** angehört. Die Bilanz, inwieweit unsere Eingaben berücksichtigt wurden, war wenig positiv. In **Obersontheim** erfolgten die Eingriffe sogar schon weit vor Ende der Anhörung, was auch das Landratsamt zu einer Kritik an der Kommune bewegt hat. Positiv verlaufen ist unser Einsatz bei einem kleinen **Baugebiet in Tüngental**, wo sich die Planer sehr frühzeitig mit uns in Verbindung gesetzt haben. So konnten dort Eingriffe vermieden und der Ausgleich optimal gestaltet werden – für uns ein **Vorzeigefall**, wie bei gutem Willen aller Beteiligten Erfolge erzielt werden können.

Aufmerksame Naturfreunde haben uns wieder **eine ganze Reihe von Verstößen gemeldet**, die wir an die Naturschutzbehörde weitergegeben haben, vor allem Auffüllungen wertvoller Biotope, gefährliche Ablagerungen in der Nähe von Bächen und unsachgemäße „Pflege“ von Hecken.

In den Sommerferien haben wir wieder in sechs Gemeinden **Naturerlebnistage** angeboten und nahezu 100 Kinder für die Natur begeistert.

Mehrere Bürger wurden zum **Thema Insektensterben und zur Anlage von Blumenwiesen** beraten.

Auf Einladung der GRÜNEN haben wir gemeinsam mit dem Landschaftserhaltungsverband in Holenstein an einem **Gespräch mit Schafhaltern zur Wolfsproblematik** teilgenommen und uns für eine intensive „Betreuung" und Unterstützung vor allem der Nebenerwerbs- und Hobbyhalter ausgesprochen, die eine große Anzahl unserer Biotope pflegen. Zur gleichen Problematik haben wir den **Mainhardter Waldkindergarten beraten**.

Mit dem **Landratsamt haben wir in großer Runde eine ausführliche Besprechung** abgehalten und zahlreiche anstehende Themen und Konflikte besprochen. Unter anderem war der **Ausbau der Klingen** ein Thema, wo wir protestiert haben, dass wir in diese Planungen nicht eingebunden waren.

In Kirchberg haben wir wieder einen **„GEO-Tag der Natur"** veranstaltet, welcher bei den Teilnehmern sehr gut ankam. Die Zahl der Teilnehmer hätte allerdings etwas größer sein dürfen.

Bei der **Jagsttal-Wiesenwanderung** waren wir in Unterregenbach mit einem **Informationsstand** vertreten und konnten dort eine große Zahl von Wiesenblumensamen-Proben verteilen.

Zusammen mit der Landschaftserhaltungsverband und der Naturschutzbehörde haben wir ein **Merkblatt für die Pflege von Hecken** verfasst, welches die UNB inzwischen an alle Kommunen versandt hat. Wir hoffen, dass dadurch die überzogene und unsensible **Abholzerei von Hecken** ein Ende nimmt.

Folgende **Auftragsarbeiten** wurden vom Umweltzentrum durchgeführt:

- Für den LNV bzw. das Regierungspräsidium wurden im Rahmen der naturverträgliche Optimierung der Kormoranvergrämung an der Jagst die Tandemzählungen organisiert.
- Im von uns betreuten Steinbruch in CR-Erkenbrechtshausen wurden im Auftrag der Stadt Crailsheim Gehölzpflegearbeiten vorgenommen

- Für die Wettbach-Renaturierung (-> Bild) bei SHA-Weckrieden wurde das Genehmigungsverfahren begleitet, der neue Verlauf ausgesteckt und die ökologische Baubegleitung vorgenommen.
- Für einen Landwirt bei Obersontheim wurden Ausgleichsflächen auf ihre Eignung geprüft
- Am Solarwall in Crailsheim wurden mithilfe des NABU Crailsheim die üblichen Pflegemaßnahmen vorgenommen
- Am Haller Waldfriedhof wurde auf einer geplanten Solarfläche die Vegetation untersucht
- An den Teichen der Haller Stadtwerke auf dem Leippersberg bei Bühlertann wurde von uns die Entwicklung im Rahmen eines Monitorings dokumentiert

Internes

Wir trauern um **Iris Mühlberger**, LNV-AK-Sprecherin, stellv. Vorsitzende des NABU Rot am See. Sie wird uns sehr fehlen!

Als **neue Mitglieder** begrüßen wir sehr herzlich Christina und Oliver Scheid, Heike Johannsen, Harald Ebner, Freie Waldorfschule Schwäbisch Hall, Bernd Wüst, Elke Schöppler, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Gruppe Schwäb. Hall, Claus Krüger und Regina Battikh.

Lena Schinner aus Ingelfingen hat im September ihr **ökologisches Jahr** am Umweltzentrum begonnen.

Anbei das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung!

Wir bedanken uns bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall für ihre Unterstützung!

Pressespiegel

Die Kritik der Baumschützer

Bauprojekt Auf dem neuen Haller Rewe-Parkplatz sind keine Bäume gepflanzt. Das moniert das Umweltzentrum. Die Stadtverwaltung teilt mit, dass dies wegen Altlasten im Boden nicht möglich ist. *Von Thumilan Selvakumaran*

Kaum war vergangene Woche die neue Rewe-Filiale an der Salinenstraße im „Green-Building"-Konzept eröffnet, hagelte es Kritik von der Gruppe der Haller Baumschützer. Diese setzt sich mit Unterstützung des kreisweiten Umweltzentrums für den E-
halt des städtisch-

Umweltzentrum kritisiert Baugebiet

Wohnen Naturschützer bemängeln: 6,7 Hektar Fläche werden demnächst in den „Langäckern" bei Bibersfeld verbraucht. Dem steht aber die Nachfrage nach Bauland gegenüber: 400 Anfragen gibt es. *Von Tobias Würth*

Per E-Mail – EILT!", steht auf dem Text, der vom Umweltzentrum Schwäbisch Hall an alle Fraktionen verschickt wird. We-
nahme ab
er das po
seines Ei
„Das wär

Neues E

„Natur plattgemacht"

Forst In einem Haller Wald werden zahlreiche Bäume gefällt. Astwerk wird im Schutzgeb
lassen gelassen. Das Umweltzentrum kritisiert den Vorgang. *Von Thumilan Selvakumaran*

das Gefüge und seien in „dieser
nsion ein Verstoß gegen den
hätte der Waldeig-
here Jah-

Arbeiten auf der Fläche des Landschaftsschutzgebietes seien „zulässig und nicht zu beanstanden".

Aufforderung an Waldbesitzer

Landratsamt erklärt zudem,
nun durch das

Holzeinschläge im Wa
wieder vorkommen un
Sonderfall einzustufen
bekommt es normale
nicht mit." In diesem
Lage exponiert; durc
ziergänger und das a
Naturschutzgebiet.

um für
iere schaffe

und 400 Familien
auch Singles wolle
zeit in Hall ein Ha
bauen. Falls das
gelingt, steigt die Nachfr

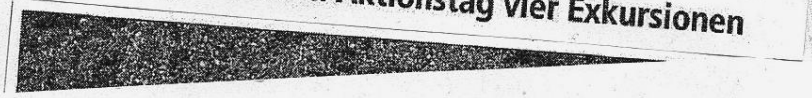
Artenvielfalt bewusst erleben

Rund um die Kirchberger Erlebnisherberge gibt es zum Aktionstag vier Exkursionen

**Das kreisweite Umweltzentrum und der NABU-Kreisverband veranstalten am Sonntag, 17. Juni, ab 9 Uhr den „Geo-Tag d-
tur".**

KIRCHBERG ■ Natur
terte können wieder
men mit Artenkenner
Biologen die Natur
schen und dabei selten
men oder eigenartige
entdecken. Veranstalt
ort ist das Areal um die E
nisherberge in Kirchberg
geboten werden vormi
un

sistieren können. Ab 9 Uhr werden Exkursionen zu Vögeln, Feld- und Wiesenflora angeboten, ab 13.30 Uhr dann zu Pilzen, Tagfaltern und Wildbie-



Gefahr aus allen Richtungen

Naturschutz Knapp drei Jahre nach der Jagstkatastrophe schlägt das Umweltzentrum Schwäbisch Hall Alarm: Die Gesundung des Flusses werde durch verschmutzte Seitenbäche verhindert. *Von Sebastian Unbehauen*

Manfred Mächnich, der Vorsitzende des Umweltzentrums Schwäbisch Hall, hat eine
Ein Fluss kann

Umweltzentrum kritisiert Baumfällaktion

Bauvorhaben Gemeinde Obersontheim schafft Platz für Pflegeheim und für Bauplätze im Bereich Schlossgärten.

Obersontheim. Die Gemeinde hat Bäume und Sträucher auf Wiesen im Gewann Schlossgarten, wo das Pflegeheim gebaut wird und sechs Bauplätze entstehen sollen, im Februar dieses Jahres fällen lassen. Sie wollte sich d-

Fläche schon teilweise gerodet ist. „Das Anhörungsverfahren hätte so geplant

der gefällten Bäume hätten

An den Verein
Umweltzentrum Kreis SHA e.V.
z. H. v. Herrn Manfred Mächnich
Sulzsteige 4

74592 Kirchberg / Jagst

Absender:

.....

.....

.....

Email: .....

Tel:.....

Hiermit erkläre ich mich bereit, dem Umweltzentrum Kreis SHA e.V.

○ als **Mitglied** jährlich .....€ **(mindest. 35.-€,**
Schüler, Studenten, Auszubildende, Hartz IV-Empfänger **12 €**)

○ einmalig/jährlich (nicht zutreffendes streichen!) eine **Spende von** .....€

zur Verfügung zu stellen.

Einzugsermächtigung:

Ich bin einverstanden, dass oben genannter Betrag von meinem/unserem Konto

IBAN.....

BIC .....abgebucht wird.

Datum: ..... Unterschrift:.....